

Das optimale BHKW für Ihr Objekt

Sie wollen im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen ihre Heizungsanlage erneuern? Sie bauen und suchen nach einer Kosten senkenden, energiesparenden Anlage zur Energie- und Wärmeerzeugung? Sie wollen erheblich Ihre Betriebskosten senken?

Die Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in einem Blockheizkraftwerk (BHKW) ist so grundsolide und sicher wie die einer herkömmlichen Heizung. Wir bezeichnen sie als Strom erzeugende Heizung. Mit einem BHKW senken Sie erheblich

Ihre Betriebskosten. Gleichzeitig gewinnen Sie Steuer Vorteile gegenüber herkömmlicher Energieerzeugung. Zusätzlich nutzen wir effektiver unsere Ressourcen und entlasten enorm die Umwelt. Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Erzeugung

von Strom und Wärme in einer Anlage. Blockheizkraftwerke (BHKWs), die die Kraft-Wärme-Kopplungstechnologie nutzen, verwenden am häufigsten einen mit Erdgas angetriebenen Gas-Ottomotor. Daneben gibt es auch BHKWs mit Dieselmotoren, Gasturbinen oder Brennstoffzellen. Weitere Brennstoffe können Biomasse (z. B. Holzpellets), Biogas (z. B. Klärgas, Holzgas, Depo-niegase), oder Biodiesel sein.

Der Brennstoff, z. B. Erdgas, treibt den Motor mit Generator an, der Generator erzeugt dabei den Strom und der Motor führt nebenbei seine Abwärme zur Warmwasser- und Heizproduktion ab. Damit erreichen diese Anlagen einen erheblich höheren Gesamtnutzungsgrad als bei der konventionellen Energieerzeugung.

Artikel im „Harburger Anzeigen und Nachrichten“

Pioniergeist in Neuenfelde

Blockheizkraftwerks-Technologie für „Bundt's Gartenrestaurant“

Von Peter Noßek

Neuenfelde. Eigentlich ist es eine alte Technik. Jedes Schiff ist ein schwimmendes Blockheizkraftwerk. Und doch ist die Technologie nur wenigen bekannt. Dabei könnten Blockheizkraftwerke durch ihren hohen Wirkungsgrad bei der Umwandlung des zugeführten Brennstoffs eine wichtige Rolle spielen. Und das in vielerlei Hinsicht: im Rahmen der optimalen Nutzung fossiler Brennstoffe, der Energieeinsparung und der Verringerung klimaverändernder Treibhausgase.

Ein Blockheizkraftwerk besteht aus einem wassergekühlten Verbrennungsmotor, der nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung sowohl Wärme, als auch elektrische Energie erzeugt. Die Abwärme aus Motorkühlwasser und Abgas wird über wirksame Wärmeübertrager dem Heizungskreislauf zugeführt. Besonders geeignet für den Einsatz sind Wohn- und Verwaltungsgebäude, Schulen, kulturelle Einrichtungen, Hotels, Sportstätten, Bäder sowie Industrie- und landwirtschaftliche Gebäude.

Das Hotel und Ausflugsrestaurant „Bundt's“ in Neuenfelde hat als erster Betrieb des



Blockheizkraftwerk-Tribumphat: Nico Bundt (von links), Nina Fischer von der Haspa und Geschäftsführer der BHKW-Zentrale, Stephan Brix, haben das Realisierungskonzept für die Anlage (links) erarbeitet.

Fotos: Noßek

Gastgewerbes in der Metropolregion Süderelbe ein Blockheizkraftwerk installiert

Initialzündung für Besitzer Nico Bundt war die Kündigung der günstigen HEW-Tarife durch die übernehmende „Vatzenfall“. Der investitions- und innovationsfreudige Neuenfelde führt das seit mehr als 150

Jahren bestehende Haus in vierter Generation seit 1985. In Fachzeitschriften las er von den Vorteilen, die ein Blockheizkraftwerk bietet und setzte sich mit Stephan Brix, Geschäftsführer der „Blockheizkraftwerk-Zentrale“ – dem Marktführer in Deutschland für Anlagen 200 Watt bis zur 4000 Kilo-

watt-Klasse – in Verbindung. In Zusammenarbeit mit Nina Fischer, Firmenkundenbetreuerin der Hamburger Sparkasse (Haspa) wurde ein Finanzierungskonzept erstellt und umgesetzt. „Die Investition hat sich nach gut fünf Jahren amortisiert“, sagt Bundt. „Dabei lohnt es sich, den erzeugten Strom auch selbst zu verbrauchen, weil er deutlich günstiger ist, als der der großen Stromanbieter.“

Grundsätzlich freut sich der 45-Jährige, mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen – von betrieblicher Unabhängigkeit, bis hin, einen deutlichen Beitrag zu mehr Umweltschutz zu leisten. Die „Blockheizkraftwerk-Zentrale“ bildet dabei die kompetente Schnittstelle zwischen Kunden, Heizungsinstallateuren, Blockheizkraftwerk-Herstellern, Energieberatern und Fördermitteldienstleistern. Brix: „Vom ersten Aufklärungsgespräch bis zur jährlichen Zertifizierung der Anlage leisten wir eine Rundum-Betreuung.“



Die BHKW-Zentrale freut sich bekannt zu geben, dass seit kurzem mit dem B.A.U.M. e. V. in Hamburg, vertreten durch den Vorstand Herrn Prof. Dr. Maximilian Gege, eine offizielle partnerschaftliche Zusammenarbeit im Bereich der Reduzierung von CO2 Ausschuss durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken besteht.